

# Cocculus / Cocc.

(Scheinmyrte, Kokkelskörnerstrauch, *Anamirta cocculus* L./WRIGHT&ARN.)



## Pflanze:

Die Scheinmyrte ist eine Lianenart aus der Familie der Mondsamengewächse. Ihre Heimat ist Süd- und Südostasien, wo sie in Küsten- und Bergwäldern wächst. Die Früchte enthalten das Gift Picrotoxin, von dem schon 20 bis 25 mg genügen, um einen Menschen zu töten. Zerstossen wurden sie früher beim Fischfang verwendet, um die Fische zu lähmen und besser fangen zu können. Neue pharmakologische Forschungen versuchen, Picrotoxin für die Behandlung von Morbus Menière einzusetzen.

## Name und übliche Potenz

### der pharmazeutischen Zubereitung:

Cocculus spag. Zimpel D4

## Verwendete Pflanzenteile:

In der Regel die getrockneten Früchte.

## Wirkaspekte:

homöopathisch

## Eigenschaften:

- krampflösend
- nervenstabilisierend
- vegetativ ausgleichend
- stärkend
- anregend
- schmerzlindernd

## Indikationen:

- Erschöpfungszustände
- Folgen von Überlastungen und Schlafmangel
- Burnout-Syndrom
- Kopfschmerzen, Migräne
- Schwindel
- vegetative Magen-Darmstörungen
- Reisekrankheit
- Schwangerschaftsübelkeit
- Periodenkrämpfe
- zu starke Monatsblutung
- Wechseljahrbeschwerden
- Neuralgien, Taubheitsgefühle

**Wirkprofil im körperlichen Bereich:**

Die Pflanzenessenz Cocculus wirkt auf den gesamten Nervenbereich und lindert Überreizungen und Schwächen. Bei Überforderungen und Folgen von Belastungssituationen wird die Essenz gerne eingesetzt, um den ganzen Organismus aufzubauen und zu stabilisieren. Nervenstörungen, die besonders gut auf diese Essenz reagieren, sind Schwindel, Kopfschmerzen und vegetativ bedingte Magen-Darmreizungen. Cocculus ist ein Hauptmittel bei Folgen von Schlafmangel. Die Beschwerden können auch ausgelöst werden durch jede Art geistiger und körperlicher Überanstrengung und emotionaler Belastung. Typisch ist ein Ausbruch von kaltem Schweiß bei der geringsten Anstrengung. Im Kopfbereich zeigen sich bei Cocculus häufig Schmerzsymptome (bis hin zur Migräne), die mit Schwindel und Übelkeit verknüpft sind. Dabei stellt sich die Übelkeit oft schon durch den Geruch von Speisen ein, ebenso durch fortgesetzte Bewegungen beim Reisen (Auto, Zug, Schiff, Flugzeug).

Die vegetative Überempfindlichkeit ist auch im Verdauungstrakt erkennbar mit der Tendenz zu nervösen, krampfhaften Verdauungsstörungen, auch mit Erbrechen und Durchfall. Die Essenz hat zudem einen Bezug zum weiblichen Unterleib und ist hilfreich bei schmerzhaften Monatsblutungen mit der Neigung zu verstärkter und langanhaltender Menstruation. Zudem ist Cocculus ein gutes Mittel bei vegetativen Störungen während der Wechseljahre. Als ergänzendes Mittel wirkt es auch bei verschiedenen Nervenschmerzen in Verbindung mit Taubheits- und Lähmungsgefühlen, vor allem im Bereich der Hände und Füße.

**Transformationsziele:**

- Bei körperlichen und emotionalen Belastungen eine gute Stabilität des vegetativen Nervensystems entwickeln.
- Bei Schlafmangel rasch und ausreichend neue Kräfte schöpfen können.
- Vegetativ ausgelöste Schmerzsymptome von Kopf, Verdauungstrakt und weiblichem Unterleib lindern.

**Wirkprofil im seelisch-geistigen Bereich:**

Die Sorge um die Gesundheit nahestehender Menschen ist bei der Essenz Cocculus ein zentrales Motiv. Die bei dieser Essenz auffallende Erschöpfung durch Überlastung steht häufig in einem Zusammenhang mit diesem Grundthema. Bei Cocculus findet sich der Drang, anderen bei Kummer, Krankheit und Leid mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln zur Seite stehen zu wollen. Probleme entstehen dann, wenn man diese persönlichen Mittel falsch einschätzt, sie unkontrolliert einsetzt oder überreizt. Die innere Triebkraft ist ein altruistischer Helfertrieb, der aber die Begrenztheit der eigenen Kräfte mitunter ignoriert. So entwickeln sich bei den betreffenden Menschen eigene gesundheitliche Probleme, die sie gerne verdrängen. Manchmal ist man versucht, die eigene Schwäche mit noch mehr Aktionismus zu überspielen. So entstehen schnell emotionale und mentale Beschwerden wie Überreiztheit, Konzentrationsverlust oder geistige Erschöpfung mit Mutlosigkeit, Hypochondrie und ein rascher Wechsel von Hyperaktivität mit Depression.

**Transformationsziele:**

- Zielgerichtet aktiv werden ohne sich zu überfordern.
- Probleme nahestehender Menschen objektiv wahrnehmen und ihnen kontrolliert helfen.
- Eine gute Regenerationsfähigkeit entwickeln.